

„Ich wähle selbst-be-stimmt!“

Der Stadtjugendring und die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren machen „Wahlkampf“ beim Utopika-Festival und regen zu Diskussionen über echte Inklusion an.

Kaufbeuren „Was ist Selbstbestimmung?“ – das war die zentrale Frage, die der Stadtjugendring Kaufbeuren mit seinen Einrichtungen Kulturwerkstatt und Jugendzentrum Neugablonz sowie die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren mit ihren Aktivitäten beim Utopika-Festival auf dem Tänzelfestplatz (wir berichteten) stellten. Die Organisatoren brachten den Besuchern das Thema ganz im Stil einer Wahlkampagne nahe.

„Jede Möglichkeit einer Zukunft wird vorwiegend durch ihren politischen Charakter gestaltet sein“, lautete das Manifest einer Partei, die es zwar nicht wirklich gibt, die während des Festivals aber fleißig Wahlkampf machte. „Ich wähle selbst-be-stimmt“, lautete ihr Slogan. Das Schlagwort Selbstbestimmung, vor allem im Sinne von Inklusion, werde aktuell häufig verwendet, allerdings meist eher vor-



Die „Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter“ zogen mit Ihren Plakaten lautstark über das Utopika-Festivalgelände. Foto: Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren

dergründig. Denn was sich dahinter wirklich verbirgt, werde wenig diskutiert. „Selbstbestimmt leben wollen wir alle. Egal, ob alt oder jung, Mensch mit oder ohne Beeinträchtigung. Doch was bedeutet das für uns als Individuen und als Gesellschaft?“, fragten die Teilneh-

mer. „Ist Selbstbestimmung vielleicht utopisch?“ Auch in einem Zirkuszelt auf dem Festivalgelände ging es um die Frage „Was ist Selbstbestimmung?“ Hier gab es zum Auftakt von Utopika eine Premiere: Das Duo Politik & Markovic präsentierte einen eigens zu die-

sem Thema komponierten Rap-Song. Während des Festivals konnten sich die Besucherinnen und Besucher auf verschiedene Weise mit dieser Frage auseinandersetzen.

Beispielsweise in einem Demo-Workshop, bei dem Plakate mit ihren Ideen und Forderungen entstanden. Im Anschluss zogen die „Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter“ mit ihren Werken lautstark über das Festivalgelände. Im „Selbstbestimmt-Zelt“ waren zudem die Ergebnisse eines Ideenwettbewerbs zu sehen. Zwei davon – der bunte Zebrastrifen vor der Kulturwerkstatt sowie das „Alle-Zusammen-Haus“ (eine Idee von Jugendlichen der Kulturwerkstatt und des Jugendzentrums Neugablonz) – haben den Publikumspreis erhalten. Am Ende zeigten sich Stadtjugendring und Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren mit ihrer Kampagne zufrieden. (cj)